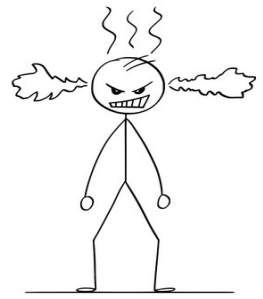


„Gewalt gegen Rettungskräfte“



- oft gravierende psychische und körperliche Folgen
- Unterschied zwischen: **Schulung von präventiven Maßnahmen, Maßnahmen zum Selbstschutz, Deeskalationsmaßnahmen, ganzheitliche Dokumentation**
- Häufigste Form der erlebten Gewalt im Einsatzgeschehen ist verbal und nonverbal
- Verbale Gewalt: gezielte Beleidigungen, Demütigungen oder Ausgrenzungen, die oft auch in Kombination von Mimik und Gestik einhergehen
- Mögliche Präventionsmaßnahme der Leitstelle:
- Standardisierte Fragebögen um mögliche Konfliktsituation frühzeitig zuerkennen
- Mögliche Präventionsmaßnahmen der Einsatzkräfte:
- Deeskalierende Kommunikation erlernen durch Rollenspiele
- Notwenig sind außerdem entsprechende Schulungen zur Selbstverteidigung weil Prävention immer noch erfolglos sein kann
- Im Nachgang ist eine ganzheitliche Dokumentation notwendig
- Rettungskräfte müssen sensibilisiert werden Übergriffe zu dokumentieren
- Voraussetzung: Einsatzkräfte müssen über den Umfang der rechtlichen Konsequenzen möglicher Übergriffe geschult werden

